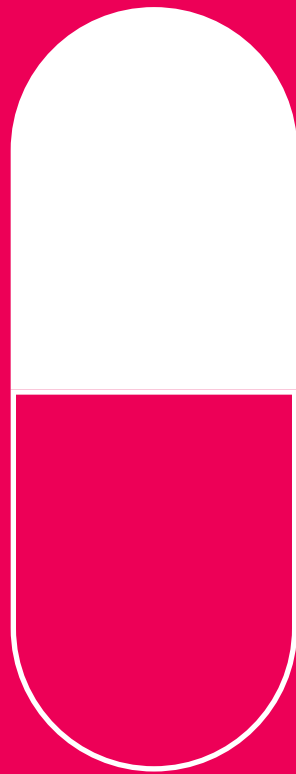


EINFACH,  
VIELFACH,  
BESSER.



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>AN UNSERE AKTIONÄRE</b>	<b>1</b>
	Brief des Vorstands	1
	APONTIS PHARMA AG am Kapitalmarkt	3
<b>2</b>	<b>KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT</b>	<b>8</b>
	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	8
	Branchenwirtschaftliche Entwicklung	8
	Wirtschaftslage	9
	Chancen- und Risikobericht	12
	Prognosebericht	13
<b>3</b>	<b>KONZERNZWISCHENABSCHLUSS</b>	<b>14</b>
	Konzern-Bilanz	14
	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
	Konzern-Kapitalflussrechnung	17
<b>4</b>	<b>VERKÜRZTER KONZERNANHANG</b>	<b>18</b>
	Erläuternde Angaben	18
	<b>IMPRESSUM</b>	<b>29</b>

## **SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN,** **SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,**

die Geschäftsentwicklung von APONTIS PHARMA ist im ersten Halbjahr 2023 zusätzlich zu den bereits erwarteten Umsatz- und Ergebnismrückgängen nicht wie vorgesehen verlaufen. Dabei war beabsichtigt, die fehlenden Beiträge aus dem Ende September 2022 ausgelaufenen Co-Marketing für die Novartis-Produkte Jalra/Icandra sowie die Ausschreibungen für Caramlo und Atorimib insbesondere durch ein starkes Wachstum der bereits etablierten Single Pills sowie den drei Neueinführungen aus 2022 und drei weiterer, neuer Single Pills des laufenden Geschäftsjahres teilweise auszugleichen. Stattdessen machten Lieferengpässe für Atorimib unsere erfolgreichen Maßnahmen zur Kompensation der Ausschreibungen für das Produkt zunichte. Weiterhin wuchsen die im Vorjahr eingeführten drei Single Pills geringer als erwartet, und eine Single Pill kann aufgrund einer Zulassungsverzögerung erst später in diesem Jahr im Markt eingeführt werden. Daher mussten wir im Mai 2023 unsere Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr korrigieren. Dennoch waren wir mit Einführung unserer beiden neu gestarteten digitalen Vertriebs-Tools im zweiten Quartal zuversichtlich, doch noch zusätzliche Wachstumseffekte auf Gesamtjahressicht erzielen zu können. Im Rahmen der Erstellung des Halbjahresberichts mussten wir angesichts des langsamer als ursprünglich erwartet verlaufenden Wachstums des Single Pill-Geschäfts sowie neuer Erwartungen für die zweite Jahreshälfte sowohl die Prognose für das Geschäftsjahr 2023 als auch die Mittelfristplanung für 2026 zurücknehmen. Diese Entscheidung erfolgte wenige Tage nach der Bekanntgabe des kurzfristigen Ausscheidens des bisherigen Vorstandsvorsitzenden, was zu einem zusätzlichen finanziellen Aufwand führt, der das Ergebnis im zweiten Halbjahr belasten wird.

Im ersten Halbjahr 2023 ging der Gesamtumsatz von APONTIS PHARMA um 32 % auf EUR 19,1 Mio. zurück. Der Single Pill-Umsatz sank um 32 % auf EUR 12,1 Mio. Dabei gab es aber auch Single Pills, die ein wirklich starkes Wachstum zeigten: Tonotec HCT wuchs um 41 %; Tonotec Lipid sogar um 88 %. Demgegenüber sank der Atorimib-Umsatz infolge der Ausschreibungen für das Produkt und die Liefer-schwierigkeiten um 57 % auf EUR 4,1 Mio., der Caramlo-Umsatz verringerte sich ausschreibungsbedingt um 62 %. Tonotec verzeichnete mit einem Minus von 1 % eine nahezu stabile Nachfrage. Im Kooperations-Geschäft verringerte sich der Umsatz insbesondere durch die planmäßige Beendigung des Co-Marketings für Jalra/Icandra um 35 % auf EUR 5,9 Mio. Demgegenüber standen positive Effekte aus Co-Promotion-Vereinbarungen mit AstraZeneca sowie dem neuen Kooperationspartner Puren Pharma.

Der Stellenwert der Single Pill-Therapie hat sich im Behandlungsregime chronisch kranker Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen (primär mit Hypertonie, Fettstoffwechsel-Störungen und in der Sekundärprophylaxe) in den vergangenen 6 Monaten noch einmal deutlich erhöht. Aktualisierte Leitlinien wie beispielsweise die Neue Nationale Versorgungsleitlinie (NVL) zur arteriellen Hypertonie und die neue Leitlinie

der European Society of Hypertension (ESH) machen die Adhärenz des Patienten zum Maßstab therapeutischen Handelns und empfehlen die Single Pill als neuen Therapiestandard, um erst gar keine Non-Adhärenz aufkommen zu lassen.

Zusätzlich wird die Bedeutung der wissenschaftlichen Überlegenheit der Single Pill-Therapie aufgrund der Hervorhebung ihres Stellenwertes in den beiden Leitlinien nun auch durch den Abschluss von Selektiv-Verträgen zu insgesamt vier Single Pills mit zwei führenden gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland unterstrichen. Die Selektiv-Verträge beinhalten ein Kommunikationskonzept in Form von Arzt-Anschreiben der beiden Krankenkassen, die auf die überlegene Evidenz der Single Pills von APONTIS PHARMA hinweisen.

Angesichts der medizinisch-wissenschaftlich fundierten Überlegenheit der Single Pill-Therapie, der nun erfolgten Unterstützung wichtiger gesetzlicher Krankenkassen und der Hervorhebung ihres Stellenwertes in einer europäischen und einer nationalen Versorgungs-Leitlinie betrachtet APONTIS PHARMA das Single Pill-Geschäftsmodell trotz der gegenwärtigen Herausforderungen als intakt.

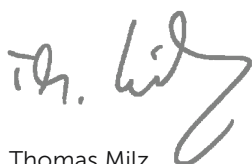
Ende Juni 2023 haben wir mit Rosazimib eine weitere neue Single Pill eingeführt. Bis zum Ende dieses Jahres erwarten wir die Einführung von weiteren drei Single Pills; damit werden in diesem Jahr nicht nur wie angekündigt drei neue Single Pill-Einführungen anstehen, sondern sehr wahrscheinlich sogar deren vier. Im Jahr 2024 planen wir unser Portfolio, um voraussichtlich fünf weitere Neueinführungen auf dann neunzehn Single Pills zu erweitern.

Um das zukünftige Wachstum zu verstärken und die Kostenbasis zu verringern, hat die Gesellschaft mit der Ausarbeitung eines Programms zur Steigerung der operativen Performance und Effizienz begonnen. Klares Ziel ist es, wieder auf den Pfad der Profitabilität zurückzukehren .

Wir möchten uns an dieser Stelle ausdrücklich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement in dieser herausfordernden Zeit bedanken.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, wir sind uns der Enttäuschung über die verfehlten Erwartungen bewusst und wollen das in uns gesetzte Vertrauen zurückgewinnen. Bleiben Sie uns deshalb gewogen.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Milz  
Chief Product Officer (CPO)

## APONTIS PHARMA AG AM KAPITALMARKT

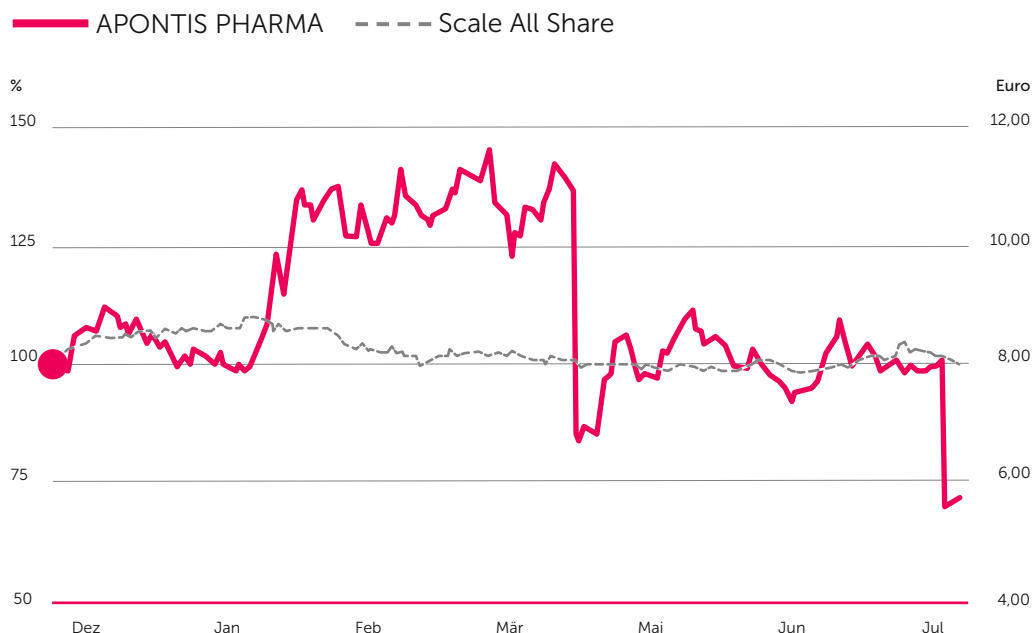
### APONTIS PHARMA-AKTIENINFORMATIONEN

Tickersymbol	APPH
WKN (Wertpapierkennnummer)	A3CMGM
ISIN (Internationale Wertpapierkennnummer)	DE000A3CMGM5
Börsenplatz	Xetra, Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, Gettex, München, Quotrix, Stuttgart, Tradegate
Marktsegment	EU-registrierter KMU-Wachstumsmarkt Scale (Freiverkehr)
Aktienanzahl	8.500.000
Aktiengattung	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Designated Sponsor	Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank

### KAPITALMÄRKTE UNEINHEITLICH IM ERSTEN HALBJAHR 2023

Die internationalen Aktienmärkte verzeichneten im ersten Halbjahr 2023 insgesamt eine positive Entwicklung. Leitzinserhöhungen der US-Notenbank und der Europäischen Zentralbank konnten die Kapitalmarktteilnehmer nicht aus der Bahn werfen. So bildeten gute Konjunkturdaten aus allen Wirtschaftsräumen, fallende Inflationsraten sowie stabile Gewinnmargen der Unternehmen zu Jahresbeginn ein ausreichend positives Gegengewicht. Während die US-Aktienmärkte weiter von überraschend guten Konjunkturdaten profitierten, waren die Entwicklungen in China und Europa im zweiten Quartal von wirtschaftlicher Schwäche geprägt. Der DAX verzeichnete im ersten Halbjahr 2023 unter dem Strich ein Plus 16,0 %. Der Scale All Share Index, in den auch die Aktien der APONTIS PHARMA einbezogen sind, verbuchte im gleichen Zeitraum einen Verlust von -0,6 %.

## AKTIE: KURSVERLAUF 2023



Die APONTIS PHARMA-Aktie konnte in den ersten drei Monaten des Jahres 2023 von der erfolgreichen Unternehmensentwicklung mit einem Plus von 31,7 % profitieren. Demgegenüber resultierte das Minus von 22,4 % im zweiten Quartal aus einer Prognosesenkung aufgrund von Lieferkettenunsicherheiten für das umsatzseitig größte Single Pill-Produkt Atorimib, Verzögerungen bei der Markteinführung einer Single Pill infolge von Zulassungsverzögerungen sowie einem geringeren Wachstum der in 2022 drei neu eingeführten Single Pills. Die APONTIS PHARMA-Aktie startete am 2. Januar 2023 bei EUR 8,20 in das Handelsjahr und erreichte nach einer anfänglichen Seitwärtsbewegung am 11. April bei EUR 12,15 ihren Höchststand im Berichtszeitraum. Im weiteren Verlauf verzeichnete die APONTIS PHARMA-Aktie infolge der Prognosesenkung einen Rückgang bis auf einen Halbjahrestiefstand von EUR 6,84 am 3. Mai 2023. Die APONTIS PHARMA-Aktie schloss den Berichtszeitraum mit einem Kurs von EUR 8,38. Insgesamt verbuchte der Aktienkurs der APONTIS PHARMA AG im ersten Halbjahr 2023 ein Plus von 2,2 %.

Nach dem Ende des Berichtszeitraums belastete am 27. Juli 2023 eine erneute Prognoseanpassung den Kurs der APONTIS PHARMA-Aktie zusätzlich gegenüber dem Schlussstand des Vormonats. Mit der Rücknahme der Prognose für das Geschäftsjahr 2023 sowie der Mittelfristplanung für 2026 infolge eines langsameren Wachstum des Single Pill-Geschäfts als ursprünglich angenommen verloren die Notierungen bis zum 31. Juli 2023 30,3 %. Auf Gesamtjahressicht lag das Minus der APONTIS PHARMA-Aktie bei 28,8 %.

## KURSENTWICKLUNG

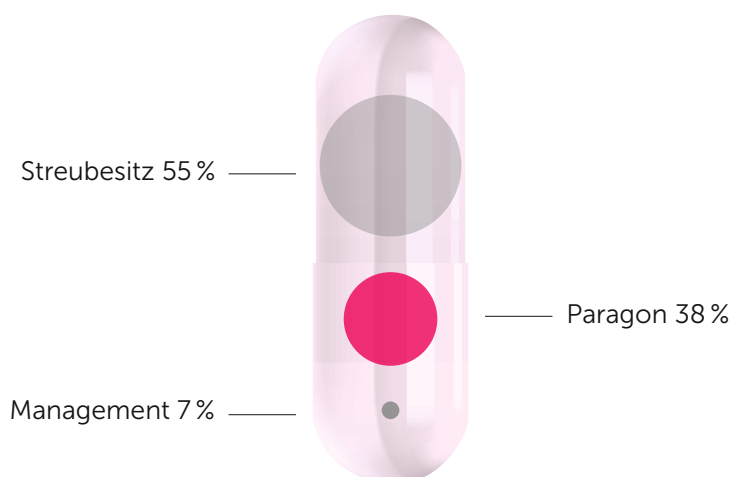
Eröffnungskurs	2. Januar 2023	EUR 8,16
Tiefststand	3. Mai 2023	EUR 6,84
Höchststand	11. April 2023	EUR 12,15
Schlusskurs	30. Juni 2023	EUR 8,38
Entwicklung		+ 2,2%
Marktkapitalisierung		EUR 71,2 Mio.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen mit APONTIS PHARMA-Aktien belief sich im ersten Halbjahr 2023 an allen deutschen Handelsplätzen auf 17.949 Stück. Im Vorjahreszeitraum lag das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen bei 13.587 Aktien.

Als Designated Sponsor fungierte die Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG und unterstützte die Handelbarkeit der APONTIS PHARMA-Aktie kontinuierlich durch verbindliche Geld- und Briefkurse.

## AKTIONÄRSSTRUKTUR

Der APONTIS PHARMA AG sind zum 30. Juni 2023 die Anteile am stimmberechtigten Grundkapital bekannt, die der Gesellschaft nach § 20 Abs. 5 AktG mitzuteilen sind oder freiwillig mitgeteilt worden sind. Zum Streubesitz werden nach Definition der Deutschen Börse AG alle Aktien gezählt, die nicht von Großaktionären (Anteil am Aktienkapital von über 5 %) gehalten werden.



Die APONTIS PHARMA AG verfügt mit einem ausgewogenen Verhältnis von Streubesitz und institutionellen Investoren über eine liquide Handelbarkeit der Aktien und stabile Struktur von Ankeraktionären, um die Unternehmensstrategie zielgerichtet zu verfolgen. Mit rund 38 % hält die Alt-Aktionärin The Paragon Fund II GmbH & Co. KG (Paragon) per 30. Juni 2023 die Mehrheit der im Umlauf befindlichen Anteile. Auf das Management der APONTIS PHARMA-Gruppe entfallen 7 % der stimmberechtigten Aktien. Im Streubesitz (Freefloat) befinden sich 55 % der Anteile.

## ANALYSTENEMPFEHLUNGEN

Mit Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank, Warburg Research und Montega Research wird die Aktie der APONTIS PHARMA AG von renommierten Investmentbanken und Research-Häusern analysiert und bewertet.

In ihren Studien empfehlen die Analysten den Kauf der APONTIS PHARMA-Aktie mit Kurszielen von bis zu EUR 21,50 und betonen unter Berücksichtigung der dargestellten Rückschläge die gute Positionierung des skalierbaren Geschäftsmodells.

Aktualisierung	Institut	Analysten	Empfehlung	Kursziel EUR
1. August 2023	Warburg Research	Dr. Christian Ehmann	BUY (BUY)	21,50 (26,00)
31. Juli 2023	Montega Research	Tim Kruse	BUY (BUY)	15,50 (20,00)
17. Juli 2023	Hauck Aufhäuser Lampe	Alexander Galitsa	BUY (BUY)	20,00 (25,00)

## INVESTOR RELATIONS-AKTIVITÄTEN

Die Aktie der APONTIS PHARMA AG notiert im EU-registrierten KMU-Wachstumsmarkt Scale (Freiverkehr) der Frankfurter Wertpapierbörse. Über wichtige Ereignisse der Geschäftstätigkeit oder mit Bedeutung für die Kursentwicklung informiert das Unternehmen seine Aktionäre und die Kapitalmarktteilnehmer unverzüglich per Ad-hoc-Meldung oder Corporate News.

Der Vorstand der APONTIS PHARMA unterhält einen regelmäßigen Dialog mit Investoren und Analysten sowie der Finanz- und Wirtschaftspresse und führte im ersten Halbjahr 2023 zahlreiche Einzelgespräche. Zudem nahm das Unternehmen an Investmentkonferenzen teil, wie der Frühjahrskonferenz im Mai in Frankfurt oder dem Investor Access Event in Paris im April.



## FINANZKALENDER 2023

---

14. Februar 2023	Roadshow mit Montega (virtuell)
9. März 2023	Vorläufige (ungeprüfte) Jahreszahlen 2022 / Earnings Call
30. März 2023	Geschäftsbericht 2023
4. April 2023	Investor Access Event, Paris
9. Mai 2023	Zwischenmitteilung 3M/Q1 2023   Earnings Call
12. Mai 2023	Ordentliche Hauptversammlung
15. Mai 2023	Equity Forum Frühjahrskonferenz, Frankfurt/Main
10. August 2023	Halbjahresbericht 2023 / Earnings Call
23. August 2023	Hamburger Investorentag (HIT)
9. November 2023	Zwischenmitteilung 9M/Q3 2022 / Earnings Call
27.–29. November 2023	EKF Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt/Main

---

Die Investor Relations-Sektion der APONTIS PHARMA AG-Website bietet unter [www.apontis-pharma.de/investor-relations](http://www.apontis-pharma.de/investor-relations) einen umfassenden Einblick in die Geschäftsentwicklung, anstehende Veranstaltungen, Finanzberichte und Präsentationen.

# KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT DER APONTIS PHARMA AG

Monheim am Rhein,

vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

## I. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland war im ersten Halbjahr von mehreren Faktoren negativ beeinflusst. Dies waren zum einem die weiter bestehenden Unsicherheiten, die aus dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine resultieren und zum anderem die hohe Inflation und die deswegen gestiegenen Zinsen und deren Einflüsse auf die Realwirtschaft. Dahingegen haben sich die internationalen Lieferkettenprobleme entspannt. Das Bruttoinlandsprodukt ist im ersten Quartal preisbereinigt um  $-0,2\%$ <sup>1</sup> gesunken. Deutschland befindet sich damit technisch in einer Rezession.

Für das Gesamtjahr 2023 erwartet der Sachverständigenrat der Bundesregierung eine Wachstumsrate von  $0,2\%$  für 2023 und  $1,3\%$  für das Jahr 2024.<sup>2</sup> Getragen wird diese Einschätzung von dem weiterhin stabilen Arbeitsmarkt und dem verbesserten Ausblick für die öffentlichen Finanzen. Erfreulicherweise blieb die Arbeitslosigkeit mit  $5,5\%$ <sup>3</sup> im Mai 2023 auf einem niedrigen Niveau und es wird keine Verschlechterung für dieses Jahr erwartet. Die Inflation war 2022 und in den ersten Monaten 2023 hoch. Im Mai 2023 ging die Inflationsrate auf  $6,1\%$  zurück und verharrt auf einem hohen Niveau.<sup>4</sup> Die Aussichten für die Zinsentwicklung sind unklar.

## II. BRANCHENWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG<sup>5</sup>

Der Umsatz mit Arzneimitteln im deutschen Pharmamarkt für Apotheken und Kliniken lag im ersten Quartal 2023 mit EUR 14,5 Mrd. um  $6,9\%$  höher als im Vorjahr. Der Absatz erhöhte sich um  $1,8\%$ . Wachstumstreiber war der Klinikmarkt mit einem Plus von  $13,7\%$ . Der Apothekenmarkt wuchs dagegen nur mit einem Umsatzplus von  $5,9\%$  im ersten Quartal. Die GKV-Arzneimittelausgaben abzüglich aller Rabatte und Zwangsabschläge beliefen sich im ersten Quartal auf EUR 13,0 Mrd. Das ist ein Wachstum um  $4,0\%$  gegenüber dem Vorjahr, wobei der Absatz um  $7,1\%$  stieg. Das erste Quartal 2023 war zwar nicht mehr durch Corona bedingte Zugangsbeschränkungen geprägt. Aber durch die hohe Anzahl an anderen Erkrankungen vor allem in Erkältungsbereich erlebten die Arztpraxen einen starken Zuwachs an Patienten. Weiterhin fehlen in vielen Praxen Praxismitarbeiter und Ärzte, so dass nur reaktiv gearbeitet werden kann und eine zeitnahe und hochqualitative Versorgung der Patienten erschwert ist. Trotz dieser Herausforderungen gelang es den Außendienstmitarbeitern der Gesellschaft, Zugang zu den Zielgruppenärzten zu erreichen.

<sup>1</sup> [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/05/PD23\\_203\\_811.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/05/PD23_203_811.html)

<sup>2</sup> <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/aktualisierte-konjunkturprognose-2172766>

<sup>3</sup> <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1224/umfrage/arbeitslosenquote-in-deutschland-seit-1995/>

<sup>4</sup> [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/06/PD23\\_224\\_611.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/06/PD23_224_611.html)

<sup>5</sup> <https://www.iqvia.com/-/media/iqvia/pdfs/germany/library/publications/iqvia-pharma-marktbericht-classic-q1-2023.pdf>

### III. WIRTSCHAFTSLAGE

#### ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

Der Umsatz der APONTIS PHARMA-Gruppe reduzierte sich um 32 % auf TEUR 19.058 (H1 2022: TEUR 28.108). Dabei reduzierte sich der Umsatz mit Single Pills im Sechsmonatszeitraum 2023 um 32 % auf TEUR 12.074 (H1 2022: TEUR 17.681). Der Single Pill-Umsatzanteil stieg auf 63,4 % (H1 2022: 62,9 %). Haupttreiber des Rückgangs waren die Auswirkungen der Tender für die Kombination der Wirkstoffe Atorvastatin und Ezetemib, unter die das Produkt Atorimib fällt, sowie die Belieferungssituation dieses Produktes. Die Nachfrage nach Atorimib war deutlich höher als die Mengen, die der Hersteller zur Verfügung stellen konnte. Entgegen den Annahmen des Lieferanten konnte seine zweite Herstellungsstätte nicht rechtzeitig den Betrieb aufnehmen. Der Umsatz mit Atorimib fiel um TEUR 5.336 auf TEUR 4.105. Dies entspricht einem Rückgang von 56,5 %.

Das Produkt Caramlo sank um TEUR 1.014 auf TEUR 632. Hier sind die zu Beginn 2022 aktiv gewordenen Tender verantwortlich. Im Vorjahr war der Tender-Gewinner anfänglich nicht in der Lage, die geforderten Mengen bereitzustellen. Dies führte zu zusätzlichen Caramlo-Umsätzen im ersten Halbjahr 2022.

Der Umsatz von Tonotec entwickelte sich mit –1 % Rückgang etwas schwächer als der Gesamtmarkt der Kombinationsprodukte mit der entsprechenden Kombination der Wirkstoffe, die in Tonotec enthalten sind. Der Gesamtmarkt Tonotec wuchs mit 2 % und wurde hauptsächlich durch das Wachstum des Produktes Tonotec HCT der Gesellschaft geprägt, welches 41 % Wachstum zeigte.

Die Produkte Biramlo, Iltria und Losamlo zeigten Wachstumsraten zwischen 7 % und 13 % und lagen unter den Erwartungen der Gesellschaft. Iltria litt zusätzlich unter dem um 5 %-Punkte erhöhten gesetzlichen Herstellerabschlag.

Die drei im Jahr 2022 neu eingeführten Produkte zeigten unterschiedliche Wachstumsraten. RosuASS wurde erst im zweiten Halbjahr 2022 eingeführt, hat aber die höchste Anzahl an Packungen der drei neuen Produkte. Tonotec Lipid wuchs um 88 %. AmloAto zeigte einen Rückgang, da im ersten Halbjahr 2022 eine Erstbevorzugung und damit höheren Umsätzen erfolgte. Alle drei neuen Produkte entwickeln sich deutlich unter dem ursprünglich geplanten Niveau.

Die folgende Tabelle zeigt die Wachstumsraten für das erste Halbjahr 2023.

<b>Single Pill</b>	<b>-32 %</b>
Amlorator	-45 %
Atorimib	-57 %
Biramlo	7 %
Caramlo	-62 %
Iltria	8 %
Losamlo	13 %
RosuASS	n/a
Tonotec	-1 %
Tonotec HCT	41 %
Tonotec Lipid	88 %
<b>Co-Marketing</b>	<b>-35 %</b>
<b>COPD</b>	<b>-2 %</b>
Trixeo	31 %
Ulunar	-14 %
<b>Diabetes</b>	<b>-95 %</b>
Jalra	-100 %
Icandra	-100 %
Diabetes (F4C)	n/a
<b>Sonstige Indikationen</b>	<b>n/a</b>
Pentalong (F4C)	n/a
<b>Sonstige</b>	<b>-20 %</b>
<b>Total</b>	<b>-32 %</b>

Im Kooperationsgeschäft wuchs der Umsatz aus dem Co-Promotion-Vertrag mit AstraZeneca über die Besprechung des Produktes Trixeo um TEUR 426 auf TEUR 1.816. Darüber hinaus konnten im ersten Halbjahr 2023 im Geschäftsmodell der Besprechungsvergütungen (Fee-for-Call) im Bereich Diabetes ein Umsatz von TEUR 210 und in Kooperation mit der Firma PUREN Pharma GmbH & Co. KG für das Produkt Pentalong in der Indikation Angina Pectoris ein Umsatz von TEUR 516 erzielt werden. Dahingehend ist der Umsatz mit dem im Distributionsmodell vertriebenen Produkt Ulunar von Novartis geplant rückläufig, da nach Umstellung des Co-Marketingvertrages im Juni 2021 auf ein Distributionsmodell keine aktive Vermarktung dieses Produktes mehr erfolgt. Der Umsatz mit Ulunar reduzierte sich um TEUR 549 auf TEUR 3.375. Da der Co-Marketing-Vertrag mit Novartis zu den Produkten Jalra und Icandra Ende September 2022 auslief, reduzierte sich der Umsatz mit diesen Produkten um TEUR 3.762. Ende Juni wurde das neue Lizenz-Produkt Rosazimib eingeführt, wobei Umsätze erst im Juli 2023 getätigt wurden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen TEUR 509 und resultierten im Wesentlichen aus PKW-Versteuerung.

Der Materialaufwand sank um 36 % auf TEUR 6.939 (H1 2022: TEUR 10.884), sodass die Rohmarge bei 63,6 % liegt und sich somit um 2,3 % gegenüber dem Vorjahr erhöhte (Rohmarge H1 2022: 61,3 %). Ursächlich hierfür waren die höheren Umsatzerlöse aus dem Fee-for-Call-Business, die zu 100 % die Rohmarge erhöhen, sowie der Wegfall des Umsatzes mit den Produkten Jalra/Icandra im Rahmen des Co-Marketing-Vertrages, die eine im Vergleich zu Single Pills unterdurchschnittliche Rohmarge aufweisen. Weiterhin war das Vorjahr durch die erstmalige Verbuchung von Post-Milestone-Zahlungen für Entwicklungsverträge im Materialaufwand belastet.

Der Personalaufwand erhöhte sich um TEUR 920 auf TEUR 9.501. Dieser Anstieg resultierte zum einen aus der höheren Anzahl an Mitarbeitern und zum anderen aus den höheren Gehältern, der Inflationsausgleichspauschale sowie den im Vorjahr eingeführten Aktienprogrammen für Mitarbeiter. Im ersten Halbjahr 2023 betrug die durchschnittliche Anzahl an Vollzeit-Äquivalenten (FTE) 159,9 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2022 mit 150,3. Die Anzahl der Mitarbeiter wuchs von 160 auf 168 Mitarbeiter im ersten Halbjahr 2023. Der Anstieg resultiert aus der Übernahme von neuen Vertriebsmitarbeitern aus dem Zeitarbeiter-Verhältnis. Die Kosten für Zeitarbeiter werden unter den sonstigen betrieblichen Mitarbeitern ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf Vorjahresniveau (H1 2022: TEUR 7.147; H1 2023: TEUR 7.111).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) reduzierte sich um TEUR 7.255 auf TEUR –4.007. In Summe waren hier die niedrigeren Umsatzerlöse mit Atorimib sowie der Wegfall von Jalra/Icandra ursächlich.

Die folgende Tabelle fasst die finanziellen Ergebnisindikatoren für das erste Halbjahr 2023 im Vergleich zur Vorjahresperiode zusammen:

TEUR	1. HJ 2023	1. HJ 2022	Δ TEUR	Δ %
Umsatz	19.058	28.108	–9.050	–32,2
Gross Profit	12.119	17.224	–5.105	–29,6
Gross Profit-Marge	63,6 %	61,3 %		230 bps
EBITDA	–4.007	3.248	–7.255	–223,4
EBITDA-Marge	–21,0 %	11,6 %		–3.260 bps
EBIT	–4.948	2.389	–7.337	–307,1
EBIT-Marge	26,0 %	8,5 %		–3.450 bps

## VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme der APONTIS PHARMA-Gruppe veränderte sich zum 30. Juni 2023 von TEUR 59.853 auf TEUR 53.445. Der Rückgang der Bilanzsumme resultiert im Wesentlichen aus dem Verlust zum Halbjahr und dem entsprechenden Rückgang der liquiden Bestände.

Das Vorratsvermögen erhöhte sich stichtagsbedingt von TEUR 3.164 auf TEUR 5.205. Die Forderungen reduzierten sich aufgrund der geringeren Umsatzerlöse von TEUR 2.917 auf TEUR 1.979.

Das Eigenkapital der APONTIS PHARMA-Gruppe verringerte sich zum 30. Juni 2023 durch den Fehlbetrag im ersten Halbjahr. Aufgrund der Aktienrückkaufprogramme wurden im letzten Jahr 170.000 Aktien zu einem Gesamtbetrag von TEUR 1.836 zurückgekauft. Der Rückkaufbetrag wurde vom Eigenkapital offen abgesetzt. Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. Juni 2023 71,2 %.

Die Rückstellungen sanken um 14,9 % auf TEUR 9.782 (31. Dezember 2022: TEUR 11.489). Ursächlich für den Rückgang sind im Wesentlichen geringere Rückstellungen für Rabatte.

#### FINANZLAGE

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit war im ersten Halbjahr 2023 im Wesentlichen durch den Fehlbetrag negativ. Weiterhin erhöhte sich das Working Capital. Hier waren vor allem die hohen stichtagsbedingten Verbindlichkeiten gegenüber den Warenlieferanten Ende 2022 verantwortlich. Diese wurden Anfang 2023 bezahlt und führten zu einer Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Rückstellung für ausstehende Rechnungen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf einen Mittelabfluss von TEUR 1.064 (H1 2022: Mittelabfluss TEUR 1.697). Dabei entfielen die Investitionen wie im Vorjahreszeitraum insbesondere auf Milestone-Zahlungen für die Neuentwicklung von Single Pills zur Behandlung von Herz-Kreislaufkrankungen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im ersten Halbjahr 2022 resultiert aus dem Rückkauf eigener Aktien im Rahmen von zwei Aktienrückkaufprogrammen mit insgesamt 76.339 Aktien und einem Gesamtvolumen von TEUR 872 zum 30. Juni 2022. Dabei endete das zweite Aktienrückkaufprogramm im zweiten Halbjahr 2022.

Die Zahlungsmittel sanken zum 30. Juni 2023 auf TEUR 26.304 (31. Dezember 2022: TEUR 36.345).

#### IV. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Chancen und Risiken für die APONTIS PHARMA-Gruppe haben sich seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2022 verändert. Dies ist zum einen das verkaufsseitige Preisrisiko. Grundsätzlich besteht das Risiko, dass Krankenkassen für die eingeführten 90er-Packungen trotz fehlender direkter Konkurrenz einen bilateralen und exklusiven Rabatt einfordern. Weiterhin besteht das Risiko, dass wettbewerbs erhöhende Maßnahmen von Konkurrenten (wie Generikaunternehmen oder Parallel-Importeure) eintreten, in dem zum Beispiel sogenannte 90er-Packungen für die Produkte Atorimib, Caramlo und Tonotec eingeführt werden.

Der aktuelle Vertrag mit dem Lizenzgeber des Produktes Iltria wird neu verhandelt. Der derzeit gültige Vertrag könnte vom Lizenzgeber aufgrund der negativen Abweichung zu den im Vertrag vereinbarten und unterschrittenen Absatzmengen gekündigt werden.

Ein im Risikobericht genanntes Risiko hat sich 2023 materialisiert. Der Lieferant von Atorimib konnte im ersten Halbjahr 2023 nicht die erforderlichen Mengen liefern. Aufgrund der Tendersituation war ein Rückgang der Umsatzerlöse eingeplant worden. Doch auch diese reduzierte Menge Atorimib konnte nicht geliefert werden. Die Gesellschaft hätte mehr Atorimib als budgetiert verkaufen können, wenn ausreichend Ware geliefert worden wäre. Diese Chance resultierte aus dem starken Wachstum des Marktes für die Kombination der Wirkstoffe Atorvastatin und Ezetimib und dem Erfolg der Einführung der 90er-Packung. Aufgrund der schon im Vorjahr bestehenden Produktionsprobleme und der hohen Nachfrage 2022 konnte sich die Gesellschaft keinen Sicherheitsbestand aufs Lager legen und somit das Risiko der reduzierten Lieferungen nicht mitigieren. Laut Hersteller ist eine zweite Produktionsstätte in Portugal schon produktiv und soll im vierten Quartal 2023 Auslieferungen an Kunden vornehmen. Die Gesellschaft wird weiterhin aus der ersten Produktionsstätte in Deutschland bedient. Durch die zweite Produktionsstätte werden nun Kapazitäten in der deutschen Fabrik frei und sind für die Belieferung an die deutsche Gesellschaft vorgesehen. Die Kapazität in der zweiten Herstellungsstätte in Portugal wird 2024 weiter erhöht, indem eine zweite Verpressungsmaschine in Betrieb geht. Zusätzlich erfolgt eine technische Due Diligence für eine dritte Herstellungsstätte mit einem möglichen Produktionsstart im Jahr 2024. Bestandsgefährdende Risiken sind nicht bekannt.

## V. PROGNOSEBERICHT

Die APONTIS PHARMA-Gruppe hat aufgrund der Lieferprobleme mit Atorimib, den Tender-Situationen mit Caramlo und Atorimib sowie dem Effekt des Wegfalls von Jala/Icandra Ende September 2022 einen Umsatz- und Ergebnismrückgang im ersten Halbjahr 2023 hinnehmen müssen.

Wegen der nicht ausreichenden Belieferungssituation mit Atorimib, der aufgrund einer verzögerten Zulassung durch das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) verspäteten Einführung einer neuen Single Pill in 2023 sowie des geringeren Anstiegs der in 2022 drei neu eingeführten Single Pills wurde am 2. Mai 2023 im Rahmen einer Ad-hoc-Mitteilung die Prognose für 2023 reduziert. Am 27. Juli 2023 hat die Gesellschaft, die am 2. Mai 2023 getätigte Prognose zurückgezogen und keine neue Prognose veröffentlicht. Ursächlich für diese Prognoserücknahme ist ein langsames Wachstum des Single Pill-Geschäfts als ursprünglich erwartet. Zudem führen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Ausscheiden des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Karlheinz Gast zu einer zusätzlichen Kostenbelastung.

Der Auftraggeber AstraZeneca hat Ende Juli 2023 den Vertrag zur Co-Promotion des Produktes Trixeo zum 31. Oktober 2023 gekündigt. Diese Kooperation bestand seit dem 1. April 2021 und wurde jährlich verlängert. Der gekündigte Vertrag hatte eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023. Das für 2023 vereinbarte Budget betrug rund EUR 3,2 Mio.

## KONZERN-BILANZ

### Aktiva

EUR	<b>30.06.2023</b>	31.12.2022
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.659.619,00	5.527.442,00
2. Geleistete Anzahlungen und immaterielle Vermögensgegenstände in Entwicklung	11.817.205,00	10.620.605,00
	<b>16.476.824,00</b>	<b>16.148.047,00</b>
II. Sachanlagen		
1. Mietereinbauten	17.490,00	21.528,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.861,00	23.030,00
	<b>37.351,00</b>	<b>44.558,00</b>
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	784.418,91	743.296,00
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	55.900,00
	<b>784.418,91</b>	<b>799.196,00</b>
	<b>17.298.593,91</b>	<b>16.991.801,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Waren	4.567.150,65	3.164.412,28
2. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	637.500,00	0,00
	<b>5.204.650,65</b>	<b>3.164.412,28</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.979.151,13	2.351.781,44
2. Sonstige Vermögensgegenstände	941.119,99	565.757,88
	<b>2.920.271,12</b>	<b>2.917.539,32</b>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	26.303.617,51	36.345.022,95
	<b>34.428.539,28</b>	<b>42.426.974,55</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>643.197,84</b>	<b>434.523,66</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>1.075.000,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>53.445.331,03</b>	<b>59.853.299,21</b>



**KONZERN-BILANZ**

## Passiva

EUR	<b>30.06.2023</b>	31.12.2022
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Ausgegebenes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	8.500.000,00	8.500.000,00
2. abzgl. rechnerischer Wert eigener Anteile	-170.000,00	-170.000,00
	<b>8.330.000,00</b>	<b>8.330.000,00</b>
II. Kapitalrücklage	<b>34.612.378,60</b>	<b>34.612.378,60</b>
III. Konzernbilanzverlust		
1. Konzernverlustvortrag	-1.376.239,72	-4.064.996,08
2. Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss	-3.521.469,48	2.688.756,36
	<b>-4.897.709,20</b>	<b>-1.376.239,72</b>
	<b>38.044.669,40</b>	<b>41.566.138,88</b>
<b>B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>	<b>596.333,00</b>	<b>631.233,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.749.139,25	2.686.211,00
2. Steuerrückstellungen	775.043,00	1.234.675,00
3. Sonstige Rückstellungen	6.257.521,30	7.568.045,88
	<b>9.781.703,55</b>	<b>11.488.931,88</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.875.485,27	5.359.137,73
2. Sonstige Verbindlichkeiten	148.327,63	733.857,72
– davon aus Steuern: EUR 155.309,80 (31.12.2022: EUR 603.260,92)		
	<b>5.022.625,08</b>	<b>6.092.995,45</b>
<b>E. Passive latente Steuern</b>	<b>0,00</b>	<b>74.000,00</b>
	<b>53.445.331,03</b>	<b>59.853.299,21</b>

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

EUR	H1 2023	H1 2022
1. Umsatzerlöse	19.058.060,78	28.108.203,89
2. Sonstige betriebliche Erträge	509.403,95	1.769.421,96
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	-6.939.269,92	-10.884.283,60
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-8.120.853,39	-7.300.864,62
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.380.393,63	-1.279.921,16
	<b>-9.501.247,02</b>	<b>- 8.580.785,78</b>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-940.608,10	- 859.345,84
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.111.157,34	- 7.147.488,81
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	219.312,26	9.215,22
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-46.969,26	-25.955,50
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
a) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	104.870,31	-166.996,00
b) Latente Steuern	1.149.000,00	146.000,00
	<b>1.253.870,31</b>	<b>- 20.996,00</b>
10. Ergebnis nach Steuern	-3.498.604,34	2.367.985,54
11. Sonstige Steuern	-22.865,14	-16.785,00
<b>12. Konzernperiodenergebnis</b>	<b>-3.521.469,48</b>	<b>2.351.200,54</b>

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

EUR	<b>H1 2023</b>	H1 2022
1. Periodenergebnis	-3.521.469,48	2.351.200,54
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	940.608,10	859.345,84
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.258.835,33	144.096,89
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 1.183.900,00	- 180.141,00
5. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 2.031.184,35	-229.552,03
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 1.070.370,37	1.824.093,98
7. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-172.343,00	16.740,28
8. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	-104.870,31	166.996,00
9. -/+ Ertragsteuerzahlungen	-575.221,69	0,00
<b>10. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 8.977.586,43</b>	<b>4.952.780,50</b>
11. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.257.981,00	-1.664.140,00
12. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.197,10	-47.529,00
13. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	55.900,00	129.329,49
14. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-41.122,91	-124.085,23
15. + Erhaltene Zinsen	183.597,01	9.215,22
<b>16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.063.804,00</b>	<b>-1.697.209,52</b>
17. - Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0,00	- 872.425,15
18. - Gezahlte Zinsen	-15,01	0,00
<b>19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-15,01</b>	<b>- 872.425,15</b>
<b>20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>- 10.041.405,44</b>	<b>2.383.145,83</b>
21. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	36.345.022,95	29.840.229,96
<b>22. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>26.303.617,51</b>	<b>32.223.375,79</b>
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Flüssige Mittel	<u>26.303.617,51</u>	32.223.375,79

## ERLÄUTERENDE ANGABEN

### RECHNUNGSLEGUNG, BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die APONTIS PHARMA AG hat ihren Sitz in Monheim und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Nummer HRB 93162 eingetragen.

Der verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2023 wurde unter Berücksichtigung der Gliederungsvorschriften des § 266 HGB und der ergänzenden Vorschriften des AktG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Gemäß DRS 16 zur Zwischenberichterstattung beziehen sich die Vergleichszahlen der Vorperiode in der Bilanz auf die Zahlen zum 31. Dezember 2022 und die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Kapitalflussrechnung auf das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 (1. Januar 2022 – 30. Juni 2022).

### I. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Zwischenabschluss wurden neben der APONTIS PHARMA drei verbundene Unternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Zum 30. Juni 2023 stellt sich der Konsolidierungskreis wie folgt dar:

- 
1. APONTIS PHARMA AG, Monheim am Rhein, HRB 93162  
beim Amtsgericht Düsseldorf

---

  2. APONTIS PHARMA Deutschland GmbH, Düsseldorf, HRB 85556  
beim Amtsgericht Düsseldorf

---

  3. PP Primary Care GmbH, Monheim am Rhein, HRB 73436  
beim Amtsgericht Düsseldorf

---

  4. APONTIS PHARMA Deutschland GmbH & Co. KG, Monheim am Rhein,  
HRA 23282 beim Amtsgericht Düsseldorf

---

Dabei wird das verbundene Unternehmen zu 2. zu 100,00 % von der Muttergesellschaft zu 1., das verbundene Unternehmen zu 3. zu 100,00 % von dem verbundenen Unternehmen zu 2. und das verbundene Unternehmen zu 4. zu 99,01 % von dem verbundenen Unternehmen zu 2. und zu 0,99 % von dem verbundenen Unternehmen zu 3. gehalten.

## II. KONSOLIDIERUNGSTICHTAG

Der Stichtag des Konzernabschlusses ist gemäß § 299 Abs. 1 HGB der 30. Juni 2023.

## III. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Dem Konzernabschluss liegen die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen zu Grunde.

Im Übrigen wurden der Grundsatz der Stetigkeit der Konsolidierungsmethoden beachtet.

### 1. KAPITALKONSOLIDIERUNG

Die Kapitalkonsolidierung für Erwerbsvorgänge erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB nach der Neubewertungsmethode. Für die Erwerbsvorgänge wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals der Tochtergesellschaften verrechnet. Das Eigenkapital ist dabei entsprechend der Neubewertungsmethode mit dem Betrag anzusetzen, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht, der diesen zum Erstkonsolidierungszeitpunkt beizulegen ist. Rückstellungen sind nach § 253 Abs. 1 Satz 2 und 3 und Abs. 2 HGB und latente Steuern nach § 274 Abs. 2 HGB zu bewerten. Die Verrechnung erfolgt gemäß § 301 Abs. 2 HGB zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Die Jahresüberschüsse/-fehlbeträge der einbezogenen Unternehmen werden – soweit diese nicht im Rahmen der Kapitalkonsolidierung aufgerechnet werden – mit den Auswirkungen erfolgswirksamer Konsolidierungsmaßnahmen zusammengefasst und unter der Position „Konzernjahresüberschuss/Konzernjahresfehlbetrag“ ausgewiesen.

Der aus der erstmaligen Kapitalkonsolidierung zum 28. September 2018 stammende passive Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 843 wird planmäßig über die gewichtete durchschnittliche Restnutzungsdauer der erworbenen abnutzbaren Vermögensgegenstände vereinnahmt. Im ersten Halbjahr 2023 resultierte hieraus ein Ertrag in Höhe von TEUR 35 (H1 2022: TEUR 34), der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2023 unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen wurde. Der passive Unterschiedsbetrag beträgt zum 30. Juni 2023 somit TEUR 596 (H1 2022: TEUR 631).

Die Folgekonsolidierung – und damit auch die Konsolidierung zum 30. Juni 2023 – erfasst den Konzernanteil der nach dem Stichtag der Erstkonsolidierung erwirtschafteten Ergebnisse der Konzerngesellschaften im Konzernergebnis.

## 2. SCHULDENKONSOLIDIERUNG

Die gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften werden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung untereinander aufgerechnet.

## 3. ZWISCHENERGEBNISELIMINIERUNG

Zwischenergebnisse, die aus Leistungsbeziehungen innerhalb des Konzerns resultieren, werden eliminiert. Im ersten Halbjahr 2023 sind keine eliminierungspflichtigen Zwischenergebnisse entstanden.

## 4. AUFWANDS- UND ERTRAGSKONSOLIDIERUNG

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind Innenumsätze mit den auf sie entfallenden Aufwendungen der empfangenden Unternehmen verrechnet. Konzerninterne Aufwendungen und Erträge werden gegeneinander aufgerechnet. Konzerninterne Beteiligungserträge werden erfolgswirksam eliminiert.

## 5. LATENTE STEUERN AUS KONSOLIDIERUNGSMASSNAHMEN

Die Abgrenzung von latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen erfolgte gemäß § 306 HGB insoweit, als sich der abweichende Steueraufwand in den späteren Geschäftsjahren ausgleicht. Die Ermittlung der latenten Steuern wurde auf Basis der zukünftigen Steuerbe- bzw. -entlastungen der betreffenden Gesellschaften vorgenommen. Aktive und passive latente Steuern wurden saldiert ausgewiesen. Im ersten Halbjahr 2023 ergab sich ein Aktivüberhang.

## IV. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Ausweis der Positionen bestimmt sich nach § 266 Abs. 2 HGB, § 264c HGB bzw. § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren).

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden der vollkonsolidierten Unternehmen erfolgt nach den handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert. Bei der Ermittlung der Anschaffungskosten werden Anschaffungsnebenkosten sowie Anschaffungskostenminderungen berücksichtigt. Darüber hinaus werden – soweit erforderlich – außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Geleistete Anzahlungen sind zum Nennwert und immaterielle Vermögensgegenstände in Entwicklung zu Anschaffungskosten angesetzt.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vermindert. Darüber hinaus werden – soweit erforderlich – außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Vermögenswerte des beweglichen Anlagevermögens werden linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 800,00 wurde wie schon im Vorjahr die Bilanzierung als Geringwertiges Wirtschaftsgut mit Sofortabschreibung gewählt. Für bereits vor 2019 bestehende Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Von den jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden entsprechend der steuerlichen Vorschriften pauschalierend jeweils 20 % p. a. im Jahr, für dessen Zugänge er gebildet wurde, und den vier darauffolgenden Jahren, abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr fand eine Verrechnung der Aktivwerte mit den Pensionsverpflichtungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB statt. Ausgenommen davon ist ein Versicherungsvertrag, der die Voraussetzungen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB aufgrund der fehlenden Verpfändung an die Leistungsberechtigten sowie deren mögliche Hinterbliebene nicht erfüllt und somit nicht dem Zugriff aller anderen Gläubiger entzogen ist.

Die sonstigen Ausleihungen sind zu Nennwerten bilanziert.

Vorräte werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Alle risikobehafteten Posten sind durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nennwerten bewertet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital der Muttergesellschaft, APONTIS PHARMA AG, ist voll eingezahlt und zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 1,79 % p. a. (H1 2022: 1,87 %) mit einem Finanzierungsbeginn bei einem Alter von 25 Jahren nach der Projected-Unit-Credit (PUC) Methode in Ansatz gebracht. Der Zinssatz entspricht dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre bei einer Restlaufzeit der Pensionsverpflichtungen von 15 Jahren. Es wurden erwartete Gehalts- und Rententrends von jeweils 3,00 % und 2,00 % bei der Berechnung zugrunde gelegt. Die korrespondierenden Aktivwerte sind, soweit nach HGB möglich, mit den Verpflichtungen verrechnet worden. Soweit in diesem Zusammenhang Aufwendungen und Erträge anfallen, werden diese im Finanzergebnis saldiert. Die Pensionsrückstellungen wurden zum 31. Dezember 2022 nach den Heubeck-Richttafeln 2018 G bewertet und auf den 30. Juni 2023 weiterentwickelt.

Die folgende Tabelle enthält die Fluktuationswahrscheinlichkeit für die aktiven Anwärter, sie gilt für die Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Fluktuationswahrscheinlichkeit	Männer	Frauen
Alter 20 – 25 Jahre	6,00 %	8,00 %
Alter 26 – 30 Jahre	5,00 %	7,00 %
Alter 31 – 35 Jahre	4,00 %	5,00 %
Alter 36 – 45 Jahre	2,50 %	2,50 %
Alter 46 – 50 Jahre	1,00 %	1,00 %
über 50 Jahre	0,00 %	0,00 %

Die nachfolgend dargestellten Rentenpläne wurden von der UCB Pharma GmbH im Zuge der Übernahme des Geschäftsbetriebes des verbundenen Unternehmens APONTIS PHARMA Deutschland GmbH & Co. KG am 28. September 2018 inklusive aller vertraglich festgelegten Vermögensgegenstände und Schulden mit übernommen.

Beginnend mit dem 1. Juli 2000 wurde in Deutschland ein neuer Rentenplan eingeführt, an dem alle Mitarbeiter, sofern sie in einem unbefristeten und ungekündigten Arbeitsverhältnis stehen und eine Dienstzeit von sechs Monaten erfüllt haben, teilnahmeberechtigt sind. Der neue Plan gewährt Leistungen der betrieblichen Altersversorgung über eine Gruppenunterstützungskasse, bei der es sich um ein unabhängiges Unternehmen handelt. Die Unterstützungskasse ist verpflichtet, für jeden begünstigten Mitarbeiter individuell Rückdeckungsversicherungen abzuschließen, um so die zukünftigen Pensionszahlungen sicherzustellen.



Seit dem 1. Juli 2000 besteht somit eine mittelbare Verpflichtung für Pensionen und Anwartschaften. Ansprüche aus der vorherigen Versorgung wurden rätierlich zum 30. Juni 2000 festgeschrieben.

Zum 1. Januar 2002 wurde in Deutschland das betriebliche Altersversorgungsprogramm „Deferred Compensation“ aufgelegt. Versorgungsberechtigt sind alle in einem unbefristeten und ungekündigten Arbeitsverhältnis stehenden Mitarbeiter, deren Vergütung nach Durchführung der entsprechenden Entgeltumwandlung in einem Kalenderjahr oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze zur gesetzlichen Rentenversicherung liegt. Ein Teil des Bruttofestentgeltes bzw. der variablen Bezüge der an diesem Programm teilnehmenden Mitarbeiter wird nicht direkt ausgezahlt, sondern als betriebliche Altersversorgung angelegt. Die von den Mitarbeitern aufgewendeten Kapitalbeiträge werden derzeit in je einen Aktien- und einen Rentenfonds eingezahlt. Die Versorgungszusage des Unternehmens garantiert den Mitarbeitern ihren eingezahlten, nominalen Versorgungsbeitrag.

Das zur Rückdeckung der Versorgungszusagen aus dem Deferred Compensation-Programm dienende und im Wesentlichen aus den Kapitalbeiträgen der Mitarbeiter stammende Fondsvermögen wurde im Geschäftsjahr 2004 in ein sogenanntes Contractual Trust Arrangement (CTA) eingebracht. Hierbei wurden die Vermögenswerte in die Mercer Treuhand GmbH übertragen, die als Treuhänder für die APONTIS PHARMA Deutschland GmbH & Co. KG fungiert. Die Übertragung der Vermögenswerte erfolgte mit der Maßgabe, dass diese nur für den Zweck der Finanzierung der aus dem Deferred Compensation-Programm resultierenden direkten Pensionsverpflichtungen der angeschlossenen Trägerunternehmen verwendet werden dürfen. Die begünstigten Arbeitnehmer behalten für den Leistungsfall auch bei dem implementierten CTA-Modell ihren unmittelbaren Anspruch gegenüber der APONTIS PHARMA Deutschland GmbH & Co. KG.

Den aus dem Versorgungsprogramm resultierenden Verpflichtungen wurde zum Bilanzstichtag durch Dotierung entsprechender Pensionsrückstellungen Rechnung getragen.

Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Soweit in diesem Zusammenhang Aufwendungen und Erträge anfallen, werden diese saldiert. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Jubiläumsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Verwendung eines Rechnungszinses von 1,45 % (H1 2022: 1,35 %) und unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt.

Die sonstigen Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen, der unter Beachtung des Vorsichtsprinzips bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung anzusetzen ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Mit Ausnahme der Rückstellungen für Jubiläumsaufwendungen und der Rückstellungen für Long-Term Incentives (LTI-Rückstellungen) sowie der Rückstellungen für Post-Launch-Milestone-Zahlungen handelt es sich bei den sonstigen Rückstellungen ausschließlich um kurzfristige Rückstellungen.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte zu den jeweiligen Erfüllungsbeträgen.

## V. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### 1. WERTPAPIERE DES ANLAGEVERMÖGENS

Die APONTIS PHARMA AG bilanziert in dem Konzernabschluss zum 30. Juni 2023 die auf die Mercer Treuhand GmbH übertragenen Vermögenswerte als Treugeber nach § 246 Abs. 1 HGB. Es handelt sich um das Deckungskapital der Rückdeckungsversicherungen für einen Teil der Pensionsverpflichtungen des in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmens APONTIS PHARMA Deutschland GmbH & Co. KG.

### 2. SONSTIGE AUSLEIHUNGEN

Bei den sonstigen Ausleihungen handelte es sich in Höhe von TEUR 0 (31. Dezember 2022: TEUR 56) um Mitarbeiterdarlehen.

### 3. VORRÄTE

Der Bestand an Vorräten entfällt auf Handelswaren mit einem Wert von TEUR 4.567 (31. Dezember 2022: TEUR 3.164).

### 4. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag angesetzt und beinhalten im Wesentlichen Vorauszahlungen an Lieferanten in Höhe von TEUR 466 (31. Dezember 2022: TEUR 481).

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von TEUR 253 (31. Dezember 2022: TEUR 253) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

### 5. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der Rechnungsabgrenzungsposten beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 643 (31. Dezember 2022: TEUR 435) und enthält Auszahlungen für Aufwendungen, die die Folgeperiode betreffen. Er enthält keine Beträge für Disagio.

## 6. LATENTE STEUERN

Aus der Ermittlung von latenten Steuern aus Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz nach § 274 HGB hat sich eine Steuerentlastung ergeben, die in der Konzernbilanz mit den passiven latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen verrechnet wurde. Darüber hinaus ergaben sich aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge, die in den kommenden Perioden zu einer Steuerentlastung führen. Diese wurden mit den übrigen latenten Steuern ebenfalls verrechnet. Zum 30. Juni 2023 ergeben sich aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 1.075 (31. Dezember 2022: passive latente Steuern in Höhe von TEUR 74). Für die Berechnung der latenten Steuern wurden die individuellen Steuersätze der Gesellschaften zugrunde gelegt. Der Steuersatz bei den einbezogenen Kapitalgesellschaften beträgt 24,575 % und umfasst die Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer. Für die einbezogene Personengesellschaft beträgt der Ertragsteuersatz 8,75 % und umfasst die Gewerbesteuer.

## 7. EIGENKAPITAL

Das ausgegebene Kapital (31. Dezember 2022: gezeichnetes Kapital) der Gesellschaft beträgt TEUR 8.330 (31. Dezember 2022: TEUR 8.330) und ist vollständig eingezahlt.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. April 2021 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 18. April 2026 zu jedem zulässigen Zweck eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung, oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben und zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden.

Die Gesellschaft hat in Zusammenhang mit der von ihr aufgelegten variablen Vergütung für Mitarbeiter im Vorjahr in der Zeit vom 21. März 2022 bis zum 29. September 2022 insgesamt 170.000 eigene Aktien zu einem Kaufpreis von TEUR 1.836 erworben. Der rechnerische Wert in Höhe von EUR 1,00 je Aktie (insgesamt TEUR 170, 2,0 % vom Grundkapital) wurde gemäß § 272 Abs. 1a HGB in der Vorspalte offen vom Posten „Gezeichnetes Kapital“ abgesetzt. Der Anteil des Kaufpreises, der den rechnerischen Wert übersteigt, wurde in Höhe von TEUR 278 mit der Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB sowie in Höhe von TEUR 1.388 mit der Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB verrechnet.

## 8. RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind grundsätzlich nach § 253 HGB bewertet. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Erläuterungen zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen.

Eine Verrechnung der Aktivwerte mit den Pensionsverpflichtungen wurde soweit möglich durchgeführt. Die verrechneten Werte der Wertpapiere des Anlagevermögens nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB stellen sich wie folgt dar:

	<b>30.06.2023</b>	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.875	3.837
Verrechnete Aktivwerte (Anschaffungskosten = Zeitwert)	-1.126	-1.151
<b>Bilanzwert</b>	<b>2.749</b>	<b>2.686</b>

#### 9. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	<b>30.06.2023</b>	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Personalarückstellungen	2.245	2.449
Rückstellungen für gewährte Rabatte	2.039	3.338
Ausstehende Rechnungen	1.212	1.015
Übrige	762	766
	<b>6.258</b>	<b>7.568</b>

#### 10. VERBINDLICHKEITEN

Sämtliche in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind dinglich ungesichert. Die zum 30. Juni 2023 ausgewiesenen Verbindlichkeiten von insgesamt TEUR 5.023 hatten vollumfänglich eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

### VI. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsätze nach Tätigkeitsbereichen und Anwendungsbereichen

	<b>H1 2023</b>		H1 2022	
	TEUR	%	TEUR	%
<b>Single Pills</b>	<b>12.074</b>	<b>63,4</b>	<b>17.681</b>	<b>62,9</b>
Vaskulär	0	0,0	-7	-0,0
Gynäkologie	0	0,0	264	0,9
Sonstige	1.083	5,7	1.095	3,9
<b>Eigene Marken (ohne Single Pills)</b>	<b>1.082</b>	<b>5,7</b>	<b>1.352</b>	<b>4,8</b>
COPD (Atemwegserkrankungen)	5.191	27,2	5.314	18,9
Diabetes	195	1,0	3.761	13,4
Sonstige	516	2,7	0	0,0
<b>Co-Marketing/Co-Promotion</b>	<b>5.902</b>	<b>31,0</b>	<b>9.075</b>	<b>32,3</b>
	<b>19.058</b>	<b>100,0</b>	<b>28.108</b>	<b>100,0</b>

Die Umsätze wurden, wie auch im Vorjahr, in vollem Umfang im Inland erzielt.

**1. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE**

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf TEUR 509 (H1 2022: TEUR 1.769) und beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Sachbezug Kfz-Gestellung in Höhe von TEUR 322 (H1 2022: TEUR 352) sowie Erträge aus Kostenweiterbelastungen in Höhe von TEUR 63 (H1 2022: TEUR 56). Im Vorjahr waren Erträge aus dem Verkauf von drei Produkten des Gynäkologie-Bereiches in Höhe von TEUR 550 enthalten.

**2. PERSONALAUFWAND**

Der Personalaufwand beträgt TEUR 9.501 (H1 2022: TEUR 8.581).

**3. ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN**

Die Abschreibungen betragen TEUR 941 (H1 2022: TEUR 859).

**4. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 7.111 (H1 2022: TEUR 7.147) und setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Aufwendungen für Zeitarbeiter in Höhe von TEUR 1.031 (H1 2022: TEUR 1.374), Aufwendungen für Marketing in Höhe von TEUR 1.104 (H1 2022: TEUR 981), Kfz-Kosten in Höhe von TEUR 1.118 (H1 2022: TEUR 841), Aufwendungen für Lager- und Versandkosten in Höhe von TEUR 449 (H1 2022: TEUR 434), Rechtsberatung und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 456 (H1 2022: TEUR 291) und EDV-Kosten in Höhe von TEUR 302 (H1 2022: TEUR 299).

**5. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen mit TEUR 0 (H1 2022: TEUR –54) auf Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie mit TEUR 105 (H1 2022: TEUR –113) auf Gewerbesteuer. Die latenten Steuern betragen TEUR –1.149 (H1 2022: TEUR –146).

**VII. VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG**

Am 10. Juli 2023 hat Herr Karlheinz Gast sein Amt als Vorstand und als Vorsitzender des Vorstands der APONTIS PHARMA AG mit sofortiger Wirkung niedergelegt. Dadurch entstehen der Gesellschaft Aufwendungen aus der Weiterzahlung seiner Bezüge bis zum Jahresende 2023 sowie einer im Januar 2024 fälligen Abfindung. Der Gesamtwert dieser Leistungen beträgt TEUR 817.

Der Auftraggeber AstraZeneca hat Ende Juli 2023 den Vertrag zur Co-Promotion des Produktes Trixeo zum 31. Oktober 2023 gekündigt. Diese Kooperation bestand seit dem 1. April 2021 und wurde jährlich verlängert. Der gekündigte Vertrag hatte eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023. Das für 2023 vereinbarte Budget betrug rund EUR 3,1 Mio.

Um die Profitabilität in den Folgejahren zu verbessern, hat die Gesellschaft mit der Vorbereitung eines Programms zur Steigerung der operativen Performance und Effizienz begonnen. Dabei sollen strategische Optionen für die Vertriebs- und Marketingaktivitäten zur Absatzsteigerung einerseits sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Kostenstrukturen andererseits evaluiert werden. Einzelheiten zu diesem Programm und mögliche damit verbundene Aufwendungen liegen noch nicht vor.

**VIII. ANGABEN ZU DEN UNTERNEHMENSORGANEN**

<b>Vorstand</b>	Karlheinz Gast, Vorstandsvorsitzender bis zum 10. Juli 2023 Thomas Milz, Vorstand
<b>Aufsichtsrat</b>	Dr. Matthias Wiedenfels (Vorsitzender) Olaf Elbracht (stellvertretender Vorsitzender) Dr. Edin Hadzic Christian Bettinger Dr. Anna Lisa Picciolo-Lehrke

## IMPRESSUM

### Herausgeber

APONTIS PHARMA AG  
Alfred-Nobel-Str. 10  
40789 Monheim  
Deutschland

Tel.: +49 2173 8955 4949  
Fax: +49 2173 8955 4941  
E-Mail: [info@apontis-pharma.de](mailto:info@apontis-pharma.de)  
Web: [apontis-pharma.de](http://apontis-pharma.de)

### Investor Relations

APONTIS PHARMA AG  
Sven Pauly

Tel.: +49 2173 8955 4900  
Fax: +49 2173 8955 1521  
E-Mail: [ir@apontis-pharma.de](mailto:ir@apontis-pharma.de)  
Web: [ir.apontis-pharma.de](http://ir.apontis-pharma.de)

### Konzept und Redaktion

CROSS ALLIANCE communication GmbH,  
Gräfelfing/München

### Umsetzung

Anzinger und Rasp Kommunikation GmbH,  
München

### Bildnachweis

APONTIS PHARMA-Bilderpool

**Disclaimer:** Aus Gründen der Lesbarkeit wird in diesem Bericht auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet.

